



Chronik

2014

**des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung
der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht
und Menschenwürde e.V.**

**CHRONIK
DES ORTSVERBANDES CHEMNITZ UND UMGEBUNG
DER GESELLSCHAFT ZUM SCHUTZ VON BÜRGERRECHT UND
MENSCHENWÜRDE e. V.
FÜR DAS JAHR
2014**

VORBEMERKUNG

Das Jahr 2014 war für die Mitglieder des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM und seines Sprecherrates wieder ein Jahr voller Ereignisse und vielfältiger Aktivitäten. Es war gekennzeichnet vom beharrlichen Kampf um soziale Gerechtigkeit, dabei vor allem um die Herstellung der Rentengerechtigkeit zwischen den alten und neuen Bundesländern, um die politische Mitwirkung in kommunalen Institutionen und verschiedenen Gremien, wie zum Beispiel in Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl in Chemnitz und der Landtagswahl, in der aktiven Teilnahme bei Aktionen in der Friedensarbeit und in der verstärkten und koordinierten Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Organisationen und Verbänden mit sozialen und humanen Grundsätzen und Zielen.

Auf internationalen politischen Weltgeschehen war das Jahr 2014 gekennzeichnet von neuen Herausforderungen angesichts der sich verschärften Entwicklungen in der Welt und in Europa. Das betraf und betrifft vor allem die militärischen Konflikte im nahen und mittleren Osten mit Millionen Flüchtlingen vor Krieg und Gewalt, tausende Bootsflüchtlinge mit tausenden Ertrunkenen, der Ausbruch der EMBOLA-Epidemie in Afrika und der sich ständig verschärfende Ukraine-Konflikt zwischen den USA der EU und Russland. Bis an das Ende des Jahres 2014 haben sich kein spürbaren Lösungen oder Lösungswege im Interesse der betroffenen Menschen abgezeichnet. Die Militarisierung der deutschen Innen und Außenpolitik hat unvermindert zugenommen.

Der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM hatte sich entsprechend seinen Kräften und Möglichkeiten diesen Herausforderungen gestellt und in Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Initiativen, Vereinen und Organisationen den Kampf um eine Demokratisierung der internationalen Beziehungen mit Beharrlichkeit fortgeführt.

Die Monate Januar, Februar und März

Die Mitglieder des Sprecherrates trafen sich am 13. Januar 2014 zu ihrer ersten Beratung

Es erfolgte ein kurzer Rückblick auf das im zurück liegenden Jahr 2013 Erreichte mit dem Blick auf die im Jahr 2014 zu lösenden Aufgaben, dabei vor allem die Beseitigung der immer noch bestehende Rentenungerechtigkeit zwischen Ost und West.

Im Verlaufe der Diskussion wurde Übereinstimmung erzielt, dass der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM einen konstruktiven Beitrag in Vorbereitung der Delegiertenkonferenz Mitte 2014 in Berlin leisten wird. Um die anstehenden Aufgaben des Jahres 2014 zu lösen, gilt es, die bewährte Zusammenarbeit mit anderen sozialen Verbänden Vereinen und Organisationen weiter zu festigen, um mit gebündelten Kräften den Herausforderungen gerecht zu werden.

Im weiteren Verlauf der ersten Sprecherratssitzung wurde der Finanzplan 2013 beraten und bestätigt und der Finanzplan 2014 im Grundsatz erörtert. Der Sprecherrat dankte dem Sprecherratsmitglied, Ursula Schubert, für die hier mit Sorgfalt geleistete Arbeit.

In der Beratung informierte Dieter Siegert über seine Teilnahmen an der Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2013 beim Bundesvorstand der GBM in Berlin, über einen Meinungsaustausch zur weiteren Zusammenarbeit zwischen dem Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM mit den Verbänden ISOR und GRH am 12. Dezember 2013. Erörtert wurden Ergebnis und Perspektive der Projektgruppe „Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten“ sowie die bevorstehende Sitzung des Bundesvorstandes der GBM am 28. Januar 2014 in Berlin, an der Dieter Siegert in seiner Funktion als deren Mitglied teilnimmt.

Die 2. Sprecherratssitzung fand am 10. Februar 2014 statt.

Auf der Tagesordnung standen:

- Die Auswertung der Vorstandssitzung des Bundesvorstandes der GBM vom 28. Januar 2014 durch Dieter Siegert (Vorstandsmitglied) und Festlegung der sich daraus ergebenden

Aufgaben für den Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM.

- Die Bestätigung des Sachberichtes der Projektgruppe „Bürgerkonsultation zu sozialen Fragen“ durch den Sprecherrat.

- Der Beitrag des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung für die Veranstaltung des Regionalbüros Chemnitz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V. zum Thema „Alte kassieren – Junge zahlen nur drauf“ mit Frau Dr. Sabine Reiner, im Juni/Juli 2014.

- Gedankenaustausch zum Inhalt eines Gespräches mit Rico Gebhard, Landesvorsitzender der Partei „Die LINKE“ in Sachsen.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurden noch eine Reihe inhaltlicher und organisatorischer Fragen im Ortsverband besprochen.

Im Monat Februar begann eine Aktion des Bundesvorstandes der GBM für eine **Petition für die unverzügliche Angleichung der Rentenwerte Ost an die Rentenwerte West**. Mit dem Ziel, die Angleichung der Rentenwerte Ost an West unverzüglich in Angriff zu nehmen und dazu verbindlichen Festlegungen für erforderliche Zwischenschritte zu treffen sowie noch in der laufenden Legislaturperiode der Bundesregierung die Renteneinheit von Ost und West endgültig herzustellen. Der Ortsverband Chemnitz und Umgebung beteiligt sich an diesen Aktion mit Unterschriftenaktion/Unterschriftenlisten.

Der 05. März 2014 gestaltete sich wieder zu einem Höhepunkt im politischen Geschehen in der Stadt Chemnitz. Das Bürgerbündnis, **Chemnitz Nazifrei**, rief unter der Losung, **Nazis Entgegenstellen – Aufmarsch gemeinsam blockieren**. 1 500 Bürgerinnen und Bürger stellten sich den Naziaufmarsch direkt entgegen und verhinderten mit einer Blockade den Weitermarsch des so genannten „Trauermarsches“ der Nazis 2014. (aus Anlass des 69. Jahrestages der Zerstörung der Stadt Chemnitz durch Alliierte Bomberverbände).

Der Aufruf „Wir werden solange weitermachen, bis der alljährliche Aufmarsch der Nazis am 05 . März in Chemnitz Geschichte ist „ fand breite Zustimmung. Der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM hat sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Aktion beteiligt.

Die turnusmäßige **Beratung des Sprecherrates fand am 10. März statt**.

Behandelt wurde der Entwurf des Informationsblattes Nr. 33 des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM und dessen Schlussreaktion. Sowie das Antwortschreiben der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ im Sächsischen Landtag an den Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM mit deren Standpunkt zur Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren bei der Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse und Angelegenheiten in den Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen.

Beraten wurde weiterhin der Arbeitsstand bei der Vorbereitung eines Wählerforums aus Anlass der diesjährigen Kommunal- bzw. Stadtratswahlen. Initiator dieser Veranstaltung war das Seniorenpolitische Netzwerk der Stadt Chemnitz. Eingeladen wurden die von den Parteien zur Wahl aufgestellten Kandidaten.

Der Vorsitzende des Sprecherrates, Dieter Siegert, informierte über den Arbeitsstand bei der Vorbereitung einer Petition des Ostdeutschen Kuratorium der Verbände e.V. an den Bundestag gegen die Fortsetzung des Rentenunrechts-für Rentengerechtigkeit sowie über die Beratung des Bundesvorstandes der GBM mit den Vorsitzenden der Ortsverbände für den 20. März 2014 in Berlin.

Die Monate April, Mai und Juni

Auf Initiative des Seniorenpolitischen Netzwerkes Chemnitz und des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM, fand am 10. April 2014 **ein Wählerforum zu den Kommunalwahlen im Mai 2014 statt**.

Eingeladen waren die zur Stadtratswahl aufgestellten Kandidaten der Parteien Bündnis 90/ Die Grünen, der CDU, der FDP, der Partei Die LINKE, der SPD sowie der Wählervereinigung der Volkssolidarität und der Piratenpartei. Außer der CDU haben alle anderen Parteien die Einladung angenommen und sich den Fragen der Wähler gestellt.

Der Sprecherratsvorsitzende des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM, Dieter Siegert, moderierte die Veranstaltung. Der Sprecherrat war weiterhin vertreten durch seine Mitglieder Ursula Schubert, Ursula Steger und Wolfram Burkhardt. Im Mittelpunkt der Aussprache standen vor allem Fragen zur weiteren Gestaltung gesellschaftspolitischen Lebens in der Stadt Chemnitz und Umland, bezahlbares Wohnen, der innerstädtische Verkehr, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sowie barrierefreie Beweglichkeit. Das gut besuchte Wählerforum wurde nach zwei Stunden beendet.

Der 25. Chemnitzer Ostermarsch am 18. April 2014.

Unter dem Leitmotiv 100 Jahre 1. Weltkrieg und die heutige Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland, trafen sich um 9:30 Uhr auf dem Neumarkt in Chemnitz, wie alljährlich, eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger zum Ostermarsch durch die Chemnitzer Innenstadt.

Zur Auftaktkundgebung sprachen mit eindringlichen Worten der Ehrenbürger der Stadt, Christoph Magirus Pfarrer in Ruhe und Wolfgang Gehrcke, Mitglied des Bundestages (Die Linke). Im Mittelpunkt ihrer Ausführungen standen vor allem die immer weitere fortschreitende Militarisierung der deutschen Innen- und Außenpolitik, die durch eine Allianz aus Konzernen, der etablierten Politik, Militärs und Mainstream-Medien wieder hoffähig gemacht wird, so wie vor 100 Jahren vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges.

Im Monat April fand auf Grund plötzlicher Erkrankungen sowie nicht vorhergesehener anderweitiger gesellschaftlicher Verpflichtungen einiger Sprecherratsmitglieder keine Sprecherratssitzung statt.

Der 1. Mai 2014 in Chemnitz.

Nach der Eröffnungskundgebung mit Katja Kipping, Bundesvorsitzende der Partei Die LINKE, vor dem Karl-Marx-Monument trafen sich Mitglieder des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM und Mitglieder des Sprecherrates unter dem blauen Schirm der GBM zur zentralen Maiveranstaltung auf dem Neumarkt vor dem Rathaus im Zentrum der Stadt. Viele interessante Gespräche, wie z.B. gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Mindestlohn, Rentengerechtigkeit, das politische Geschehen in der Ukraine und andere Themen des politischen Alltags, bestimmten deren Inhalt.

Eine beachtliche Anzahl an Unterschriften wurde gesammelt für die Petition an den Bundestag zur Angleichung der Rente Ost /West und Beseitigung der Rentenungerechtigkeit. Verteilt wurden zahlreiche Infohefte über die Arbeit der GBM im Europäischen Friedensforum und zum Arbeitskreis Kultur der GBM. Trotz etwas ungünstigen Wetters herrschte eine insgesamt gute Stimmung.

Die Sprecherratssitzung für den Monat Mai wurde am 12. Mai 2014 durchgeführt.

Auf der Sitzung erfolgte eine Auswertung des durchgeführten Wählerforums mit den Kandidaten für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 in Chemnitz. Des Weiteren eine Bewertung des 25. Chemnitzer Ostermarsches sowie eine Einschätzung der Wirksamkeit und Resonanz des Informationsstandes der GBM auf dem Neumarkt in Chemnitz am 1. Mai 2014.

Ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der GBM bundesweit war die durchgeführte **Delegiertenkonferenz am 22. Mai 2014 in Berlin.**

Hier trafen sich etwa 100 Delegierte aus den Ortsverbänden der GBM, aus den Zentralen Arbeitskreisen der GBM sowie aus den korporierten Mitgliederorganisationen. Herzlich begrüßt wurden die anwesenden Gäste, darunter Dr. Hans Modrow (Partei DIE LINKE), Dr. Mathias Werner (OKV), Hans Bauer (GRH), Wolfgang Schmidt (ISOR) und Prof. Dr. Hermann Klenner.

Vom Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM nahmen als Delegierte teil: Wolfram Burkhardt und Dieter Siegert. Im Bericht des Vorstandes wurde eine eindrucksvolle Bilanz gezogen über die geleistete Arbeit des Vorstandes, über die Arbeit in den Ortsverbänden und der Mitglieder der Gesellschaft insgesamt.

Es wurde beschlossen, dass sich die Arbeit der GBM in den kommenden Jahren auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

- Einsatz für Frieden als höchstes Menschenrecht, Kampf gegen Krieg und Kriegstreiberei sowie gegen jede Form von Neofaschismus.
- Eintreten für gleiche Menschenrechte für Alle. Kampf gegen jegliche Diskriminierung und für Solidarität.
- Zurückweisen aller Versuche und Spielarten, die Geschichte der DDR und des Sozialismus durch einseitige und von der Sicht der Sieger geprägte Umdeutung der historischen Wahrheit zu verfälschen.

Dieter Siegert sprach in seiner Funktion als Sprecherratsvorsitzender des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM zur Diskussion über die Arbeit im Ortsverband. Im Mittelpunkt seines Beitrages stand die Arbeit in der „Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten“, die aktive Unterstützung der „Petition zur Rentengleichung Ost an West“ durch die Mitglieder des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM sowie über die Ergebnisse der Tätigkeit im Seniorenpolitischen Netzwerk, wo die GBM aktives Mitglied ist.

Auf der Delegiertenkonferenz wurden der Bericht des Vorstandes, der Finanzbericht und der Bericht der Kassenprüfer bestätigt. Dieter Siegert wurde als Mitglied des Bundesvorstandes der GBM gewählt.

Die turnusmäßige **Sprecherratssitzung für den Monat Juni 2014** fand am 10. Juni 2014 statt.

Auf der Beratung erfolgte eine erste Auswertung der Delegiertenkonferenz des Bundesvorstandes der GBM in Berlin vom 22. Mai 2014, eine Information über die Bundesvorstandssitzung am 03. Juni 2014 in Berlin durch den Sprecherratsvorsitzenden Dieter Siegert. Es folgte ein kurzer Meinungs austausch zur Veranstaltung des Seniorenpolitischen Netzwerkes Chemnitz zur Rentenpolitik der Bundesregierung am 12 Juni 2014. Fertig gestellt wurde das Informationsblatt des Sprecherrates Nr. 34.

„Alle kassieren! Junge zahlen drauf! Mythen und Fakten zur Rentenpolitik.“

Zu diesem Thema hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V. in Kooperation mit dem Seniorenpolitischen Netzwerk der Stadt Chemnitz und dem Seniorenverband Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebene, Kreisverband Chemnitz (BRH), zu einer Veranstaltung mit Frau Dr. Sabine Reiner aus Berlin eingeladen. Die Veranstaltung fand am 12. Juni 2014 im Stadtteiltreff der Volkssolidarität in der Clausstraße in Chemnitz statt.

Frau Dr. Sabine Reiner setzte sich in ihrem Vortrag ganz entschieden mit der gängigen Meinungsbildung durch Regierung und Medien auseinander. Um die Rente „zukunfts fest“ zu machen, ist sie in den letzten Jahren umgebaut worden. „Nachhaltigkeitsfaktor“, „Riestertreppe“, Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre – alle Änderungen laufen auf das Gleiche hinaus. **Pro Kopf zahlt der Staat schrittweise immer weniger Rente.** An Hand von Graphiken und Tabellen bewies die Referentin Irrealität und Haltlosigkeit derartiger Argumentationen. Tatsache ist: **„Das Rentenproblem ist kein biologisches, sondern ein ökonomisches und politisches Problem. Und daher geht nicht um Sachzwänge, sondern um Verteilungsfragen“.**

Mit großem Interesse verfolgten die etwa 50 Zuhörer die wissenschaftlich fundierten, verständlichen und nachvollziehbaren Ausführungen von Frau Reiner und bewerteten diese als eine Wissensvermittlung zu diesem pressanten Problem unserer Zeit. Prof. Dr. Führbaß, der diese Veranstaltung moderierte, dankte Frau Sabine Reiner für ihren Vortrag und überreicht ihr ein Erinnerungsgeschenk mit dem Konterfei von Karl Marx. Vom Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM nahmen 9 Mitglieder an der Veranstaltung teil.

Die Monate Juli, August und September

Die **Sprecherratssitzung für den Monat Juli 2014** wurde am 14. Juli 2014 durchgeführt. Im Mittelpunkt stand eine weitere Auswertung der Delegiertenkonferenz des Bundesvorstandes am 22. Mai 2014 in Berlin. Beraten und beschlossen wurden die von Wolfram Burkhardt (Delegierter des Ortsverbandes zur Delegiertenkonferenz) dargelegten **„Gedanken zur Delegiertenkonferenz“**. Diese Gedanken sind ein wertvoller Leitfaden für das Denken und Handeln unserer Mitglieder im weiteren Kampf um Bürgerrecht, Menschenwürde und sozialer Gerechtigkeit. Sie wurden veröffentlicht im Informationsblatt des Sprecherrates Nr. 35/2014 und jedem Mitglied des Ortsverbandes zugestellt.

Was sagen uns diese Gedanken, was hat uns die Delegiertenkonferenz gegeben?

„Was prägte die Delegiertenkonferenz besonders?

- Sie war getragen von den festen Willen Aller, an unseren Zielen festzuhalten und alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen und weiter zu kämpfen.

- Die Ursachen, die zur Gründung unserer Gesellschaft geführt haben bestehen fort, sie haben sich jedoch noch zugespitzt. Angesichts der immer offeneren Politik der Regierenden unter dem Motto „ Wir sind wieder wer“ wird jede Zurückhaltung aufgegeben und verkündet, dass Deutschland eine größere internationale Verantwortung übernehmen müsse, einschließlich des Einsatzes militärischer Mittel.

- Demokratie wird abgebaut, Militarismus und Neofaschismus gestärkt, die Hetze gegen alles was es in der DDR gab, ins unermesslichen gesteigert und versucht die Geschichte des 20.Jahrhunderts, beginnend mit der Verantwortung Deutschlands für den Ausbruch der beiden Weltkriege umzuschreiben.

- Kritiken der UNO über Menschenrechtverletzungen in der BRD, werden in überheblicher Weise zurückgewiesen oder einfach ignoriert. All das verlangt Aufklärung und die Entwicklung eines Bewusstseins, dass Widerstand notwendig ist.

- Angesichts des zunehmenden Durchschnittsalters in unserer Organisation ist nicht in erster Linie der Kampf auf der Straße unser Hauptkampffeld, sondern die Aufklärung.

- Die Mitglieder der GBM verfügen über hohes unschätzbare Wissen über Ursachen von Kriegen, über den tatsächlichen Verlauf der Geschichte des 20. Jahrhunderts, über den Weg der Angliederung der DDR an die BRD mit ihren sozialen Folgen, Problemen, persönlichen Schicksalen und vieles mehr.

- Dieses Wissen ist ein großer Schatz, den wir immer wieder mobilisieren müssen. Hier liegt die Hauptaufgabe auch unseres Ortsverbandes. Wir wissen um die Begrenztheit unserer Kraft, aber ihr Einsatz bleibt unverzichtbar.“

Neben einer Reihe technisch-organisatorischer Fragen musste sich der Sprecherrat mit der künftigen Handlungsfähigkeit der Projektgruppe „Bürgerkonsultation zu sozialen Fragen“ beschäftigen. Der Grund dafür ist, dass die derzeitigen Räumlichkeiten für deren Arbeit im Rothaus am Getreidemarkt voraussichtlich nur noch bis Ende September zur Verfügung stehen. Es geht um eine neue Beratungsstätte.

Im Vorfeld der Landtagswahlen 2014 in Sachsen am 31. August 2014, hat der Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM seine Standpunkte zu wichtigen gesellschaftlichen Angelegenheiten im Freistaat Sachsen als „**Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Sachsen**“ erarbeitet. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem soziale Belange der Menschen, wie: Sozial verträgliches Wohnen, die öffentliche Sicherheit in den Städten und Gemeinden, die Einkommensanpassung Ost/West sowie die Forderung nach einem Seniorenmitwirkungsgesetz.

Es wurde in den Wahlprüfsteinen mit Nachdruck unterstrichen, dass der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM jene Kandidaten zur Landtagswahl unterstützt, die sich einsetzen dafür, dass gute Arbeit auch gut bezahlt wird, Minijobs nicht als

Ersatz für versicherungspflichtige Beschäftigte missbraucht werden, dass der Atomausstieg unter Beachtung sozialer Aspekte erfolgt und dass wirksame Maßnahmen gegen das Fortschreiten der Altersarmut getroffen werden. Das Schreiben mit den Wahlprüfsteinen wurde allen im Sächsischen Landtag vertretenen Parteien, außer der NPD, übergeben.

Die Mitglieder des Sprecherrates trafen sich am 11. August 2014 zu ihrer turnusmäßigen Beratung.

Behandelt wurden eine Reihe inhaltlicher und organisatorischer Fragen in Vorbereitung und für die Durchführung der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM sowie die Festlegung einer Reihe notwendiger Aktivitäten in Vorbereitung auf den Weltfriedenstag in Chemnitz. Hierzu wurde festgelegt, dass der Ortsverband unter den blauen Schirm der GBM mit einem Informationsstand teilnimmt und Luftballons mit symbolischen Friedenstauben startet. Auf der Sprecherratssitzung informierte Ursula Schubert über die Finanzlage im Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM. Es wurde zur Kenntnis genommen, dass die finanzielle Ausstattung des Ortsverbandes trotz geringer finanzieller Mittel solide und stabil ist. Ursula Schubert wurde dafür gedankt.

Auf der Beratung wurde weiterhin zur Kenntnis genommen, dass die im Informationsblatt Nr. 35 des Sprecherrates veröffentlichten „Gedanken zur Delegiertenkonferenz“ eine gute Resonanz bei den Mitgliedern gefunden haben, da sie in diesen Gedanken auch ein Stück ihres eigenen Lebens wieder gefunden haben.

Wählerforum des Seniorenpolitischen Netzwerkes Chemnitz zur Landtagswahl Sachsen am 31. August 2014.

Das Wählerforum fand am 05. August 2014 im Stadtteiltreff der Volkssolidarität in der Clausstraße in Chemnitz statt. Eingeladen waren die Landtagskandidaten der Partei DIE LINKE, der CDU, der SPD, der FDP, der Partei Bündnis 90/Die Grünen und der Piratenpartei. Alle Parteien haben die Einladung angenommen und waren auch erschienen.

Anwesend waren etwa 50 Bürgerinnen und Bürger. Acht der Anwesenden stellten Fragen bzw. meldeten sich zur Diskussion. Im Mittelpunkt standen praktische Fragen und Probleme zum Leben in der Stadt, vor allem unter dem Gesichtspunkt der künftigen demographischen Entwicklung. Ein Schwerpunkt in der Aussprache war die Forderung nach einem, schon längst überfälligen, Seniorenmitwirkungsgesetz, um auf diesem Weg den Seniorinnen und Senioren den notwendigen Gestaltungsspielraum für ihr Leben in der Stadt zu schaffen. Des Weiteren ging es um ein sozial verträgliches Wohnen, um die öffentliche Sicherheit in der Stadt sowie um Probleme rund um die Kleingärten.

Der Weltfriedenstag in Chemnitz am 01. September 2014.

Am Roten Turm in der Chemnitzer Innenstadt trafen sich unter der Losung „NIE WIEDER KRIEG“ eine große Anzahl Chemnitzer Friedensaktivisten. Gemeinsam mit der Partei DIE LINKE war der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM unter

dem blauen Schirm der GBM, durch seine Sprecherratsmitglieder Dieter Siegert, Wolfram Burkhardt und Peter Sander vertreten.

Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Veranstaltung teil. Ein reger Meinungsaustausch bestimmte das Geschehen. Im Mittelpunkt standen das Kriegsgeschehen im nahen Osten und in der Ukraine sowie Waffenexporte in Krisengebiete. Das ausgelegte Aufklärungs- und Informationsmaterial wurde mit Interesse entgegen genommen. Zu einer Diskussionsrunde am Mikrofon hatten sich zusammengefunden der Generalintendant der Chemnitzer Theater, der Prorektor der Technischen Universität Chemnitz und ein Pfarrer der evangelischen Kirche Chemnitz. Nahezu 50 Luftballons mit Friedensbotschaften wurden in den Nachmittagshimmel gestartet. Im Anschluss an die Veranstaltung am Roten Turm folgte noch eine Demonstration durch das Stadtzentrum.

Am 08. September fand die Sprecherratssitzung für den Monat September 2014 statt.

Nach einer kurzen Bewertung der Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen informierte der Sprecherratsvorsitzende, Dieter Siegert, über ein Gespräch mit dem Landes- und Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE, Rico Gebhardt. Gegenstand dieses Gespräches war eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM und der Partei DIE LINKE. Das betraf vor allem die Bereiche Informationstätigkeit und die außerparlamentarische Zusammenarbeit.

Des Weiterem wurde auf der Sprecherratssitzung behandelt die Reaktionen der im Sächsischen Landtag vertretenen Parteien auf die vom Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM im Vorfeld der Landtagswahlen übergebenen „Wahlprüfsteine“. Die Parteien CDU und FDP reagierten telefonisch, von der Partei Bündnis 90/Die Grünen und der SPD kamen schriftliche Antworten.

Auf der Sprecherratssitzung wurde beschlossen, die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Ortsverbandes am 04. November 2014 in Chemnitz durchzuführen. Der Sprecherrat bat deren Mitglied Klaus Zähringer um die Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes.

Die Monate Oktober, November und Dezember

Die Sprecherratssitzung am 13. Oktober 2014 stand ganz im Zeichen der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM, die am 04. November 2014 durchgeführt wird. Es erfolgte eine ausführliche Diskussion zum Entwurf des Rechenschaftsberichtes zur Mitgliederversammlung. Änderungen und Ergänzungen wurden eingearbeitet und bestätigt. Im weiteren Verlauf der Beratung informierte Dieter Siegert als Mitglied des Bundesvorstandes über die Vorstandssitzung in Berlin und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Ortsverbände der GBM. Das betraf unter anderem deren Beitrag zur ständigen Aktualisierung der Internetseite des Bundesvorstandes der GBM. Des Weiteren wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass der „Rothaus e.V.“ in Chemnitz seine Tätigkeit weiterführt. Damit bleiben die Möglichkeiten erhalten, dass der Ortsverband

Chemnitz und Umgebung der GBM wir bisher seine Veranstaltungen und spezielle Arbeitsgruppenarbeit weiterführen kann.

Ein Höhepunkt im gesellschaftlichen und politischen Leben des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM, war **die Mitgliederversammlung, die am 04. November 2014** im Stadtteiltreff der Volkssolidarität in der Clausstraße in Chemnitz stattfand..

Von den seinerzeit noch 70 Mitgliedern des Ortsverbandes haben aus gesundheitlichen Gründen und altersbedingt 20 Mitglieder daran teilgenommen. Als Gäste wurden begrüßt der Vorsitzende der Chemnitzer Gruppe von ISOR und der Vorsitzender des RotFuchs e.V., Regionalvorstandes Chemnitz-Zwickau-Plauen. Ein ganz besonderes Willkommen galt dem Bundesvorsitzenden der GBM, Karl-Heinz Wendt.

Dieter Siegert, als Sprecherratsvorsitzende, erstattete Bericht über die vom Sprecherrat sowie vom Ortsverband insgesamt im Berichtszeitraum 2013/2014 geleistete Arbeit und erreichten Ergebnisse im Kampf um soziale Gerechtigkeit, um Frieden und Menschenwürde. Im Bericht wurde den vielen Mitgliedern gedankt, die noch aktiv an der ehrenamtlichen Arbeit der GBM teilnehmen. Es wurde mit Nachdruck unterstrichen, dass die Zusammenarbeit mit anderen gleich gesinnten Organisationen, Vereinen, Verbänden und Initiativen einen hohen Stellenwert bei der Bündelung der Kräfte hat. Ein Höhepunkt in diesem Sinne ist die Vorbereitung und würdige Durchführung des 70. Jahrestages der Befreiung der Völker vom Faschismus.

In der anschließenden Aussprache sprachen die Vertreter von ISOR und von „Rotfuchs e.V.“ sowie 5 Mitglieder des Ortsverbandes. Karl-Heinz Wendt überbrachte die Grüße des Bundesvorstandes und dankte mit herzlichen Worten den Mitgliedern des Ortsverbandes und seinem Sprecherrat für die engagierte Arbeit.

Im Mittelpunkt der Aussprache standen:

- Die 2014 begonnene Petition für die unverzügliche Rentenanpassung Ost/West mit 94 199 gesammelten Unterschriften. Die Petition wird demnächst dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages übergeben.
- Die Bedeutung und die Rolle der GBM Zeitschrift „Akzente“ als wichtiges Bindeglied zu den Mitgliedern und der Aufruf an alle Mitglieder zur Mitarbeit bzw. Mitgestaltung der Zeitschrift.
- Die aufklärende Arbeit mit den jungen Menschen, um diese zu einem kritischen Nachdenken über politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse anzuregen.
- Weiterhin ein entschiedenes entgegentreten gegen die verleumderische Verunglimpfung der DDR.
- Verstärkter Friedenskampf angesichts zunehmender internationalen Konflikte insgesamt und der politischen und militärischen Spannungen zwischen USA und EU und Russland.
- Die Mobilisierung der Menschen zu politischen Aktionen gegen Missständen und Behördenwillkür und deren Offenlegung.

Karl-Heinz Wendt bezog sich in seinem Beitrag auf die vorangegangenen Diskussionen und gab der Mitgliederversammlung viele prinzipielle Hinweise für die weitere Arbeit. Der Rechenschaftsbericht, der Finanzbericht und der Kassenprüfer wurden einstimmig bestätigt.

Im Auftrag des Bundesvorstandes der GBM wurden mit einer Urkunde für langjährige Tätigkeit in der GBM ausgezeichnet:

Wolfram Burkhard, Johannes Friedrich, Ruth Fritzsche, Dr. Horst Geißler, Hildegard Lenk, Wolfgang Neupert, Peter Sander, Peter Seyler, Christine Schramm, Ursula Schubert, Günther Seidel, Dieter Siegert, Ursula Steger, Kurt Winkler und Klaus Zähringer. Das Schlusswort hielt der Sprecherratsvorsitzende des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM, Dieter Siegert.

Unmittelbar nach der Mitgliederversammlung kamen die Mitglieder **des Sprecherrates am 05. November 2014 zu ihrer elften Beratung** in diesem Jahr zusammen. Nach der Beratung einer Reihe aktueller Tagesfragen erfolgte eine intensive Auswertung der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM vom 04. November 2014.

Die Mitglieder des Sprecherrates kamen überein, dass die Mitgliederversammlung die Richtigkeit der Arbeit des Sprecherrates bestätigt hat und den Auftrag erteilte, die Arbeit in diesem Sinne fortzuführen. Der Sprecherrat beschloss, den Kampf um soziale Gerechtigkeit, vor allem um die Herstellung der Rentengerechtigkeit unvermindert fortzuführen. Im Friedenskampf einen weiterhin aktiven Beitrag zu leisten. Den Bundesvorstand der GBM in seiner Arbeit zu unterstützen, ganz besonders durch Dieter Siegert als Vorstandsmitglied und bei der Gestaltung der GBM Zeitschrift „Akzente“ aktiv mitzuwirken.

Einen hohen Stellenwert in der künftigen Arbeit des Sprecherrates hat die Zusammenarbeit mit anderen im Seniorenpolitischen Netzwerk Chemnitz vereinten Organisationen, Verbänden und Initiativen bei der Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen. Dabei vor allem mit dem Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen (BRH), der Gesellschaft zur rechtlichen und humanitären Unterstützung (GRH) und der Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger bewaffneter Organe und der Zollverwaltung der DDR (ISOR) e.V. Für das Jahr 2015 steht dabei als eine vorrangige Aufgabe die würdige Gestaltung und Durchführung des 70. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus

Am 08. Dezember 2014 fand die letzte Sprecherratsitzung im Jahr 2014 statt.

Diese Beratung wurde gemeinsam durchgeführt mit Vertretern der Territorialen Arbeitsgruppe Chemnitz der Gesellschaft zur rechtlichen und humanitären Unterstützung e.V. (GRH), und der Territoriale Interessengruppe Chemnitz der Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger der bewaffneten Organe und der Zollverwaltung der DDR e.V. (ISOR). Beraten wurde die gemeinsame Arbeitsrichtung für die Zusammenarbeit im Jahr 2015.

Schwerpunkte bildeten dabei die Vorbereitung und Durchführung des 70. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, der 05. März, Tag der Zerstörung der Stadt Chemnitz vor 70 Jahren, der 1. Mai 2015 und der Weltfriedenstag 2015. Ein Folgetreffen wurde für den Monat Februar vereinbart.

Auf **Einladung des Landes- und Fraktionsvorsitzenden der Partei DIE LINKE**, Rico Gebhardt, fand am 18. Dezember 2014 ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM statt.

Daran haben teilgenommen Rico Gebhardt, Landes- und Fraktionsvorsitzender der Partei DIE LINKE, Susanne Schaber, Dieter Siegert und Wolfram Burkhardt. Es erfolgte ein breiter Meinungsaustausch über die Grundrichtungen und Ziele der politischen Arbeit im Jahr 2015. und über Möglichkeiten einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen der Partei DIE LINKE in Sachsen und dem Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM.

Ehrungen und Auszeichnungen

Für langjährige Tätigkeit in der GBM dankte der Bundesvorstand der GBM mit einer Urkunde:

Wolfram Burkhardt, Johannes Friedrich, Ruth Fritzsche, Dr. Horst Geißler, Hildegard Lenk, Wolfgang Neupert, Peter Sander, Peter Seyler, Christine Schramm, Ursula Schubert, Günter Seidel, Dieter Siegert, Ursula Steger, Kurt Winkler und Klaus Zähringer.

Die Danke-Card 2014 der Bürgerstiftung Chemnitz erhielten für ihre aktive Arbeit im Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM und in dessen Sprecherrat Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Peter Seyler, Ursula Schubert, Dieter Siegert, Ursula Steger, Gerhild Ziener und Klaus Zähringer.

Und für ihre engagierte Arbeit in der Projektgruppe „Bürgerkonsultation“ Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk und Irene Pißarczyk.

Mitgliederbewegung

Im Verlaufe des Jahres 2014 verringerte sich die Anzahl der Mitglieder von 77 auf 65 Mitglieder. Verstorben sind: Kurt Drechsel, Herbert Zschunke, Marianne Leistner und Manfred Richter aus Chemnitz, Herbert Lerch und Alfred Oelschlägel aus Zwickau, Rudi Hofmann aus Schwarzenberg und Siegfried Scharschmid aus Burgstädt.

Ausgetreten aus der GBM sind aus unterschiedlichen Gründen: Liselotte Oelschlägel aus Zwickau, Christa Heinecke aus Chemnitz, Waldemar Siewert aus Oberwiera und Egon Stoll aus Scheibenberg.

Das Jahr 2015 – ein Ausblick

Im Jahr 2015 wird der Ortsverband Chemnitz und Umgebung der GBM mit alten und neuen Herausforderungen konfrontiert sein. Der Wind wird rauer wehen und der Ton schärfer werden. Dessen zum Trotz, werden seine Mitglieder und der Sprecherrat ihren Grundsätzen und Zielen unverändert treu bleiben um den Kampf um Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Menschenwürde konsequent fortführen. Sie werden jegliche Spielarten der Geschichtsfälschung, der Verunglimpfung und der Delegitimierung der Geschichte der DDR zurückweisen

Den Weg durch das Jahr 2015 wird der Ortsverband Chemnitz und Umgebung mit Zuversicht und frischen Mut beschreiten. Die Beschlüsse der Delegiertenkonferenz des Bundesvorstandes der GBM und die Beschlüsse des Ortsverbandes sind dabei Leitfaden des Handelns.

Chemnitz, im Januar 2015

Auszeichnungen und Ehrungen des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM e.V.

Ehrenabzeichen „Für Verdienste um Frieden, Solidarität und Menschenrechte“ der GBM wurden ausgezeichnet:

2004

Walter Budnik,	Chemnitz
Werner Feigel, (Rentner-Initiative Chemnitz)	Chemnitz
Günter Seidel,	Chemnitz
Dieter Siegert,	Chemnitz
Kurt Wagner,	Chemnitz

2005

Werner Krumpfert,	Freiberg
Hildegard Lenk,	Chemnitz
Werner Straube,	Chemnitz

2006

Christine Schramm,	Chemnitz
Ursula Schubert,	Chemnitz
Agnes Steinke,	Chemnitz

2007

Dr. Horst Geißler,	Chemnitz
Peter Sander,	Chemnitz
Klaus Zähringer,	Mylau

2008

Wolfram Burkhardt,	Chemnitz
Wolfgang Neupert,	Plauen
Ursula Steger,	Chemnitz

2009

Werner Dietzsch,	Chemnitz
Johannes Epperlein,	Hartmannsdorf
Ruth Fritzsche,	Freiberg

2010

Klaus Bartl, (MdL)	Chemnitz
Johannes Friedrich,	Plauen
Peter Seyler,	Chemnitz
Renate Uhl,	Chemnitz

2011

Helga Aug,	Chemnitz
------------	----------

Auszeichnungen und Ehrungen des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM e.V.

Peter, Eichler, (ISOR e.V., Vorsitzender TIG Chemnitz)	Chemnitz
Eberhard Lehmann,	Chemnitz
Heidemarie Lüth, (Sozialbürgermeisterin)	Chemnitz
Doris Mohr,	Chemnitz
Karl-Friedrich Zais, (MdL)	Chemnitz

2012

Werner Frischmann,	Limbach-Oberfrohna
Prof. Dr. Werner, Führbaß, (Kreisvorsitzender Seniorenverband BRH)	Chemnitz
Johanna Güther,	Chemnitz
Egon Stoll,	Scheibenberg

Auszeichnungen und Ehrungen des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM e.V.

2011

Ehrenurkunde „20 Jahre GBM für engagierte und ergebnisreiche Mitarbeit in der GBM“ mit Plakette wurde ausgezeichnet:

Dieter Siegert

2011

Ehrenurkunde „20 Jahre GBM für engagierte und ergebnisreiche Mitarbeit in der GBM“ wurden ausgezeichnet:

Helga Aug, Walter Budnik, Wolfram Burkhardt, Werner Dietzsch, Johannes Epperlein, Ruth Fritzsche, Dr. Horst Geißler, Werner Krumpfert, Hildegard Lenk, Alfred Oelschlägel, Peter Sander, Ursula Schubert, Christine Schramm, Günther Seidel, Peter Seyler, Ursula Steger, Werner Straube, Renate Uhl, Klaus Zähringer

2014

Für langjährige Tätigkeit in der GBM dankte der Bundesvorstand der GBM mit einer Urkunde:

Wolfram Burkhardt, Johannes Friedrich, Ruth Fritzsche, Dr. Horst Geißler, Hildegard Lenk, Wolfgang Neupert, Peter Sander, Peter Seyler, Christine Schramm, Ursula Schubert, Günther Seidel, Dieter Siegert, Ursula Steger, Kurt Winkler und Klaus Zähringer.

Auszeichnungen und Ehrungen des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM e.V.

Zum „Tag der ehrenamtlichen Arbeit“ wurden ausgezeichnet:

2003

Günter Seidel, Chemnitz

2004

Dieter Siegert, Chemnitz
Klaus Zähringer, Vogtland

2005

Walter Budnik, Chemnitz
Hildegard Lenk, Chemnitz

2006

Wolfram Burkhardt, Chemnitz
Johannes Epperlein, Hartmannsdorf

2007

Dr. Horst Geißler, Chemnitz
Agnes Steinke, Chemnitz

2008 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Peter Sander

2009 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Walter Budnik, Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Agnes Steinke, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk

2010 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Walter Budnik, Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Agnes Steinke, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk

2010 sächsische Ehrenamtskarte

Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Dieter Siegert

Auszeichnungen und Ehrungen des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der GBM e.V.

2011 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Walter Budnik, Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk

2012 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Walter Budnik, Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Gerhild Ziener, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk,

2013 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Gerhild Ziener, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk,

2014 DANKE-CARD der Bürgerstiftung für Chemnitz

Wolfram Burkhardt, Dr. Horst Geißler, Peter Sander, Ursula Schubert, Peter Seyler, Dieter Siegert, Ursula Steger, Gerhild Ziener, Klaus Zähringer

aus der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen“ des Ortsverbandes

Johannes Epperlein, Wolfgang Heinrich, Hildegard Lenk, Irene Pißarczyk,



GBM-Ortsverband
Chemnitz und Umgebung
Postschließfach 1058 09010 Chemnitz



Informationsblatt Nr. 32

Februar 2014

Internationaler Tag der Menschenrechte 2013

Am 10. Dezember 2013 war die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 65 Jahre alt.

Am 10. Dezember 1948 verständigten sich damals 56 UN-Mitgliedstaaten erstmals auf Rechte über alle Grenzen und Kulturen hinweg, die für alle Menschen gelten sollten. Der Terror des Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg hatten gezeigt, dass es nicht ausreichte, die Rechte eines Volkes allein der staatlichen Gewalt anzuvertrauen. "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren", heißt es in Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung über die Menschenrechte.



In 30 Artikeln fordern die Vereinten Nationen fortan das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit, die Gewissens-, Religions- und Meinungsfreiheit, das Verbot von Sklaverei und Folter, das Recht auf Arbeit, Bildung und Gesundheit- es sind Rechte, die heute zum universell gültigen Wertekatalog gehören und zahlreichen Verfassungen der Länder als Grundlage dienten. Um möglichst vielen UN-Mitgliedstaaten die Zustimmung zu erleichtern, war die Erklärung völkerrechtlich nicht verbindlich, sie mahnte vielmehr, dass nicht nur Staaten oder Gruppen Rechte besitzen, sondern alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und Alter.

Die anwesenden Staaten verpflichteten sich 1948 jedoch, dauerhaft nationale und internationale Maßnahmen zu ergreifen, um die Menschenrechte einhalten zu können. Viele Verträge und Konventionen folgten und präzisierten die einzelnen Rechte, damit sie völkerrechtlich verbindlich wurden. Der Prozess wurde durch die unterschiedlichen Auffassungen von Menschenrechten allerdings erschwert. Der Kalte Krieg behinderte die Beratungen von Menschenrechtsabkommen. Standen für die Industrieländer bürgerliche Freiheitsrechte im Vordergrund, betonten die sozialistischen Länder soziale Rechte, die Entwicklungsländer wiederum beanspruchten für sich das Recht auf eine selbstbestimmte Entwicklung.

Erst 1966 gelang es den UN-Mitgliedstaaten, die Allgemeine Erklärung über die Menschenrechte mit zwei Konventionen in geltendes Recht umzusetzen: den "Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte" (Freiheitsrechte) und den "Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte" (Sozialrechte). Zehn weitere Jahre vergingen, bis 1975 die nötige Anzahl von Ratifikationen erreicht war und die beiden Pakte in Kraft treten konnten. Bis in der jüngsten Zeit klafft in vielen Ländern ein tiefer Graben zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der Anerkennung und Wahrnehmung der Menschenrechte. Das Fakultativprotokoll zum Sozialpakt ist am 5. Mai 2013 in Kraft getreten, Noch aber gehört durch fehlende Ratifizierung im Bundestag die BRD diesem Protokoll nicht an.

Wir fordern die sofortige Ratifikation des Fakultativprotokolls zum Sozialpakt durch die Bundesrepublik Deutschland, damit die von unserer Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM) in seiner Stellungnahme zur Verwirklichung des Sozialpaktes angeprangerten Menschenrechtsverletzungen in Deutschland auch gerichtlich verfolgt werden können.

Informationen aus der Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung

Am 12. Dezember 2013 verständigten sich die Vorsitzenden der GBM e.V., ISOR e.V. und GRH e.V. in Chemnitz zu gemeinsamen Vorhaben im Jahre 2014., so unter anderem zur gemeinsamen Teilnahme an Veranstaltungen, Kundgebungen und Demonstrationen in Chemnitz.

- 05. März 2014 anlässlich der Bombardierung der Stadt Chemnitz,
- 18. April 2014 zum 25. Ostermarsch in Chemnitz,
- 01. Mai 2014 Informationsstand, Markt Chemnitz.

Im Seniorenpolitischen Netzwerk Chemnitz wollen wir gemeinsam mit den Sozial- und Seniorenverbänden folgende Veranstaltungen durchführen:

Wählerforum mit Kandidaten für die Kommunalwahl

Schwerpunkt: Seniorenpolitischen Fragen und Probleme in der Stadt Chemnitz;

Termin: 10. April 2014, 14:00-16:00 Uhr

im Stadtteiltreff der Volkssolidarität

Clausstraße 27, 09126 Chemnitz

Wählerforum mit Kandidaten für die Wahl zum Sächsischen Landtag

Schwerpunkt: Seniorenmitwirkungsgesetz in Sachsen;

Termin: Juni 2014 ,

im Stadtteiltreff der Volkssolidarität,

Clausstraße 27, 09126 Chemnitz

Zum gegebenen Zeitpunkt erfolgen weitere Informationen.

Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren

- nachträglich den Geburtstagskindern

des **Monats Dezember 2013** und **Januar 2014**

Hildegard Lenk zum 94., **Armin Seeling** zum 88., **Ruth Fritzsche** und **Elfriede Schürer** zum 87., **Irene Groß** und **Herbert Lerch** zum 86., **Eberhard Lehmann** zum 85., **Annelise Reinhold** und **Christa Heinecke** zum 84., **Lothar Fichtner** zum 79., **Johanna Güther** zum 77., **Peter Seyler** zum 76., **Renate Uhl** zum 65.

- den Geburtstagskindern

des **Monats Februar 2014**

Ursula Steger zum 80. und **Klaus Zähringer** zum 75. Geburtstag.

Herausgeber:

Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM)

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

U. Steger /D. Siegert



**GBM-Ortsverband
Chemnitz und Umgebung**

Postschließfach 1058 09010 Chemnitz



Informationsblatt Nr. 33

April 2014

Seit Januar 2006 ist unser Ortsverband Träger der Projektgruppe „Bürgerkonsultationen zu sozialen Angelegenheiten“. Die Mitglieder der Gruppe sind seit vielen Jahren Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die insbesondere Unterstützung in sozialen Fragen u.a. in Rentenangelegenheiten, Wohngeld, Hartz IV, Hinweise für Behördengänge benötigen.

Die Konsultationen wurden im Jahr 2013 wöchentlich jeden Donnerstag bzw. nach Vereinbarung durchgeführt. Der ausgewiesene Konsultationstag wird in der Regel im Wechsel durch zwei Mitglieder der Projektgruppe abgesichert.

Darüber hinaus werden in einer Vielzahl von Fällen, insbesondere durch Frau Lenk, Herrn Heinrich und Herrn Epperlein, Auskünfte und Hinweise außerhalb der Konsultationszeiten gegeben. Weiterhin wird durch sie in verschiedenen Vereinen zu Renten- und Hartz IV – Problemen sowie beim Ausfüllen von Anträgen zur Grundsicherung (im Alter und Arbeitslosengeld II) Hilfe und Unterstützung gegeben. Die Mitglieder der Projektgruppe führen darüber hinaus Hausbesuche bei älteren Bürgern durch. Auf Grund der Berichterstattungen über Urteile von Sozialgerichten ist das aufwändige Sichten von Unterlagen maßgebend, darüber hinaus gibt es ständig neue Anfragen auf diesem Gebiet. Damit ist die Arbeit unserer Projektgruppe wichtiger denn je.

Unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen war und ist Gegenstand der Arbeit der Projektgruppe, den Bürgerinnen und Bürgern Hilfe, Unterstützung und Informationen zu geben. Aber die Entscheidung, ihre Rechte auf Überprüfung, Neufeststellung oder Widerspruchsführung zu Bescheiden geltend zu machen, müssen die Bürgerinnen und Bürger selbst treffen.

Im Jahre 2013 wurden Hinweise für Ansprechpartner in Behörden, Verwaltungen, Vereinen, Verbänden und für Anwälte zu folgenden Schwerpunkten gegeben:

- Alterseinkünftegesetz,
- Altersrente,
- Grundsicherung im Alter,
- Hartz IV,
- Jahresendprämie/Zulagen/Zuschläge, (BSG-Urteil v. 23.08.2007),
- Klärung von Sachverhalten zu Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht,
- Kontenklärungen in den Renteninformationen, Rentenauskünften bzw. bescheiden,
- Rentenanpassungen,
- Wohngeld bzw. Wohnberechtigungsscheinfragen, einschließlich Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen,
- Zusatz- bzw. Sonderversorgungssysteme,
- Einkommenssteuererklärungen für Rentner.
- Erwerbsunfähigkeitsrente,
- Witwenrente,

Informationen aus der Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung

"Bürgerkonsultationen zu sozialen Angelegenheiten"

Jeden Donnerstag, 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung im Rothaus e. V., Lohstraße 2, (Getreidemarkt) 09111 Chemnitz.

Kontakte und Terminabsprachen sind möglich unter unten genannten Adresse oder direkt bei:

Johannes Epperlein	Telefon 03722 80353,
Wolfgang Heinrich	Telefon 0371 2346121,
Dieter Siegert	Telefon 0371 50346847

05. März 2014

Nazis Entgegenstellen- Aufmarsch gemeinsam blockieren

Nach dem 5. März 2014 zieht das Bündnis Chemnitz Nazifrei positive Bilanz: Mehr als 2 500 Menschen beteiligten sich an Veranstaltungen und Aktionen gegen Nazis und für Frieden und Toleranz.

Von 1 500 Menschen, die sich dem Naziaufmarsch direkt entgegenstellten, und in vier Demonstrationzügen nach Kappel zogen, gelang es dank vieler Jugendlichen sowie Kolleginnen und Kollegen des DGB- Sachsen, mit einer Blockade in der Lützowstraße den sogenannten Trauermarsch zu stoppen und zur Umkehr zu zwingen. "Damit konnte der "Trauermarsch" der Nazis wie bereits 2013 erfolgreich verhindert werden." stellt ein Sprecher vom Bündnis Chemnitz Nazifrei fest. Wir werden so lange weitermachen bis auch der jährliche Aufmarsch von Neonazis am 5. März in Chemnitz Geschichte ist.

Einladung zum Wählerforum anlässlich der Kommunalwahl im Mai 2014

am Donnerstag, dem 10. April 2014, 14,00 bis 16,00 Uhr,

im Stadteiltreff der Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V.,
Clausstraße 27, 09126 Chemnitz

Angefragt haben wir als Seniorenpolitisches Netzwerk bei den zur Stadtratswahl aufgestellten Kandidaten von CDU, DIE LINKE, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Wählervereinigung Volkssolidarität, Piratenpartei und weiteren und um Teilnahme gebeten.

Wir bitten besonders die Chemnitzer Freundinnen und Freunde sowie Sympathisanten unseres Ortsverbandes um rege Teilnahme an diesem Wählerforum!

Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren

- nachträglich den Geburtstagskindern des Monats März 2014

Siegfried Schaarschmidt zum 89, **Heinz Hähle** zum 86, **Johannes Friedrich** zum 84, **Gerhard Förster** zum 80, **Liselotte Oelschlägel** zum 76, und **Gerhild Ziener** zum 72. Geburtstag

- den Geburtstagskindern des Monats April 2014

Kurt Drechsler zum 91, **Werner Dietzsch** zum 86, **Ernst Witscher** zum 83, **Rosemarie Sander** und **Horst Reinl** zum 81 und **Doris Mohr** zum 79 Geburtstag.

Herausgeber:

Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM)

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

U. Steger /D. Siegert



GBM-Ortsverband
Chemnitz und Umgebung
Postschließfach 1058 09010 Chemnitz



Informationsblatt Nr. 34

Juni 2014

Auszug aus den Diskussionsbeitrag von Dieter Siegert zur Delegiertenkonferenz der GBM am 22.Mai 2014

„Liebe Freundinnen und Freunde,
Werte der Gäste,

Zur letzten Delegiertenkonferenz 2012 habe ich meinen Beitrag begonnen, dass das Landeskriminalamt Sachsen ein Ermittlungsverfahren „wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung gegen mich erhoben“ hatte. Heute kann ich sagen, dass die 15. Große Strafkammer -Staatsschutzkammer des Landgerichtes Dresden, am 8.Mai 2013 den Antrag teilweise als unbegründet zurückgewiesen hat und ich als Betroffener anteilig die Kosten des Verfahren zu tragen habe. Keine Angst, dass sind nur meine eigenen Auslagen, die ich hatte.

Mit meinen fast 59 Jahren bin ich seit über 12 Jahren der jüngste Vorsitzender eines Sprecherrates des Ortsverbandes. Ich möchte daher einige Gedanken zur Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung darlegen:

Zum Ersten.

Wir führen die „Bürgerkonsultationen zu sozialen Angelegenheiten“ seit Januar 2006 in diesen Jahr weiter. Die Mitglieder der Gruppe sind seit vielen Jahren Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die insbesondere Unterstützung in sozialen Fragen u.a. in Rentenangelegenheiten, Wohngeld, Hartz IV und Hinweise für Behördengänge benötigen.

Desöfteren wird in unserer GBM geklagt, „dass in den Ortsverbänden aus Gesundheits- und Altersgründen vieles nicht mehr möglich ist“. In der Konsultationsgruppe arbeitet seit Anfang Hildegard Lenk mit. Sie ist für uns „Expertin“, wenn es um Unfallrente und der Zusatzversorgung geht. Und jetzt verrate ich ihr Alter. Sie hatte im Januar in diesen Jahr ihren 94 Geburtstag und will ihre Arbeit fortsetzen Sie möchte unter anderen meine Rente in Mai 2021erleben.

...

Die unter unserer Federführung gemeinsam mit der GRH gestartete Petition zur Rentenangleichung Ost an West haben wir gemeinsam mit den Stadtverband Chemnitz DIE LINKE unterstützt. Wir haben fast 800 Eintragungen mit Unterschriften bereits unserer Geschäftsstelle übergeben Diese Petition ist im ureigensten Interesse aller unserer Mitglieder und darüber hinaus aller Ostdeutschen, die bei gleicher Lebensleistung noch immer 8,5 % weniger Rente als Westdeutsche erhalten.

Zum Zweiten.

Wir setzen auch im „Seniorenpolitischen Netzwerk Chemnitz“ unsere Arbeit weiter fort. Schwerpunkt für dieses Jahr sind die Kommunal-, Europa und Landtagswahlen. Zu diesen Wahlen gestalten wir Wählerforen gemeinsam mit dem Seniorenpolitischen Netzwerk. Ein weiterer Schwerpunkt im Netzwerk sind Informati- on- und Diskussionsveranstaltungen.

...

Zur jährlichen Arbeit des Ortsverbandes gehört die Teilnahme an Ostermärschen. In diesen Jahr war der 25 in Chemnitz. Der erste war 1990, da gab es die DDR noch und Chemnitz war Karl-Marx-Stadt. Wir beteiligen uns an die Organisierung örtlicher Aktivitäten zum Weltfriedenstag, sowie Proteste und Demonstrationen gegen Aufmärsche von Neonazis. Ebenso gehört dazu seit vielen Jahren die Teilnahme an der DGB-Kundgebung am 1. Mai auf dem Markt in Chemnitz mit eigenem Informationsstand unter dem blauen Schirm der GBM.

...

Und zum Schluss:

Ich möchte meine Arbeit im Bundesvorstandes weiter fortsetzen und kandidiere für den neuen Bundesvorstand. Ich hoffe in meiner Altersgruppe auf weitere Mitstreiter."

Informationen aus der Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung

Bericht über das Wählerforum anlässlich der Kommunalwahl im Mai 2014

Anlässlich der Kommunalwahlen im Mai 2014 fand am 10. April 2014 ein Wählerforum im Stadtteiltreff der Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V., Clausstraße 27, 09126 Chemnitz statt.

Eingeladen hatte das Seniorenpolitische Netzwerk zu den Stadtratswahlen aufgestellte Kandidaten von CDU, die LINKE, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Wählervereinigung Volkssolidarität und der Piratenpartei.

Tatsächlich teilgenommen haben alle außer den Vertretern der Piratenpartei und der CDU, die sich wegen dringender beruflicher Verpflichtungen entschuldigt haben.

Die Veranstaltung begann mit der Vorstellung der Kandidaten zu ihren Aufgaben. Dabei stellte sich heraus, dass der überwiegende Teil der Kandidaten schon sehr lange im Stadtrat wirkte, so z.B. der Vertreter der SPD seit 1994, der der LINKEN seit 2003, der Bündnis 90/Die Grünen seit 2009 usw. Das zeugt von Sachkenntnis und Kompetenz.

Die Diskussion beinhaltete Fragen zum Stadtgeschehen, z.B. zur Straßenbahn: Taktzeiten, Linienerhaltungen, die nicht ausreichend sind, dazu ständige Erhöhung der Fahrpreise. Ein weiteres Beispiel: die Straßenreinigung, die regelmäßig durchgeführt wird, aber sinnlos ist, weil die am Straßenrand parkenden Autos eine Reinigung regelrecht verhindern. In den Augen der Einwohner ist das reine Geldverschwendung.

Zum Schluss nahm in der Diskussion die niedrige Wahlbeteiligung einen breiten Raum ein und es blieb die Frage offen, wie sie erhöht werden könnte. Es ist einzuschätzen, dass die Kandidaten eine Fülle von Anregungen und Beschwerden bekommen haben, aber auch, dass sie in der Lage waren, einige Probleme ins richtige Licht zu rücken und zu begründen, warum nicht alle Vorschläge machbar sind. Umso unverständlicher ist es, dass die CDU eine solche Gelegenheit nicht wahrnimmt.

Zur Delegiertenkonferenz der GBM am 22. Mai 2014 in Berlin

wurde unser Vorsitzender Dieter Siegert als Mitglied des Bundesvorstandes gewählt. Er wird damit seine Arbeit fortsetzen. Ein Bericht über die Delegiertenkonferenz erfolgt im Ifo-Blatt 35.

Wählerforum mit Kandidaten für die Wahl zum Sächsischen Landtag

am 05. August 2014, 14.00-16.00 Uhr

im Stadtteiltreff der Volkssolidarität, Clausstraße 27, 09126 Chemnitz

Zum gegebenen Zeitpunkt erfolgen weitere Informationen.

Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren den Geburtstagskindern nachträglich des Monats Mai 2014

Heino Todt und Günther Seidel zum 90, Rudolf Weise zum 88, Arnold Naumann zum 87, Egon Stoll zum 86, Kurt Winkler zum 85, Dr. Gerda Wunderlich zum 83, Sonja Lehmann zum 82, Dr. Annemarie Kühnert und Lothar Hunger zum 79 und Helga Aug zum 76. Geburtstag.

Wir gratulieren des Monats Juni 2014

Harry Börner und Dr. Herbert Zschunke zum 93, Werner Bockfeld zum 89, Erich Pfabe, Dr. Heinz Findewirth, Dr. Horst Geißler und Werner Geißler zum 86, Ingeburg Lenk zum 85, Johannes Epperlein zum 82, Wolfram Burkhardt und Christa Karstädt zum 81, Dr. Eberhard Langer zum 80, Peter Sander zum 79. Geburtstag.

Herausgeber: Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM)

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

U. Steger /D. Siegert



**GBM-Ortsverband
Chemnitz und Umgebung**

Rosenplatz 4

09126 Chemnitz



Informationsblatt Nr. 35

August 2014

Gedanken zur Delegiertenkonferenz am 22. Mai 2014

von Wolfram Burkhardt, stellvertretender Vorsitzender des Sprecherrates des Ortsverbandes

Alle Mitglieder können sich über Inhalt und Verlauf der Konferenz in der Zeitung „Akzente“ umfassend informieren.

Was prägte die Konferenz besonders?

Sie war getragen von dem festen Willen aller an unseren Zielen festzuhalten und alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen weiter zu kämpfen.

Die Ursachen die zur Gründung unserer Gesellschaft geführt haben bestehen fort, ja sie haben sich noch zugespitzt. Angesichts der immer offeneren Politik der Regierenden unter dem Motto „Wir sind wieder wer“ wird jede Zurückhaltung aufgegeben und verkündet das Deutschland eine größere internationale Verantwortung übernehmen müsse, einschließlich des Einsatzes militärischer Mittel.

Demokratie wird abgebaut, Militarismus und Neofaschismus gestärkt, die Hetze gegen alles was es in der DDR gab ins Unermessliche gesteigert und versucht die Geschichte des 20. Jahrhunderts, beginnend mit der Verantwortung Deutschlands für seinen Ausbruch, umzuschreiben.

Kritiker der UNO über Menschenrechtsverletzungen in der BRD werden in überheblicher Weise zurückgewiesen oder einfach ignoriert. All das verlangt Aufklärung und die Entwicklung eines Bewusstseins, das Widerstand notwendig ist.

Angesichts des zunehmenden Durchschnittsalters in unserer Organisation ist nicht in erster Linie der Kampf auf der Straße unser Hauptkampfgebiet, sondern die Aufklärung.

Die Mitglieder der GBM verfügen über hohes unschätzbare Wissen über:

- Ursachen von Kriegen
- über den tatsächlichen Verlauf der Geschichte des 20. Jahrhunderts
- den Weg der Angliederung der DDR an die BRD mit ihren sozialen Folgen, Problemen, persönlichen Schicksale und vieles mehr.

Dieses Wissen ist ein großer Schatz den wir immer wieder mobilisieren müssen. Hier liegt die Hauptaufgabe auch unseres Ortsverbandes. Wir wissen um die Begrenztheit unserer Kraft, aber ihr Einsatz bleibt unverzichtbar.

Informationen aus der Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung

Alte kassieren! Junge zahlen drauf! Mythen und Fakten zur Rentenpolitik

Zu diesem Thema hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V. in Kooperation mit dem Seniorenpolitischen Netzwerk Chemnitz und dem Seniorenverband Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebene, Kreisverband Chemnitz (BRH), zu einer Veranstaltung mit Frau Dr. Sabine Reiner aus Berlin eingeladen.

Die Veranstaltung fand am 12. Juni 2014 im Stadtteiltreff der Volkssolidarität statt. Frau Dr. Sabine Reiner setzte sich in ihrem Vortrag ganz entschieden mit der gängigen Meinungsbildung durch Regierung und Medien auseinander. Um die Rente „zukunftsfest“ zu machen, ist sie in den letzten Jahren umgebaut worden. „Nachhaltigkeitsfaktor“, „Riestertreppe“, Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre - alle Änderungen laufen auf das Gleiche hinaus. Pro Kopf zahlt der Staat schrittweise immer weniger Rente. An Hand von Graphiken und Tabellen bewies die Referentin Irrealität und Haltlosigkeit derartiger Argumentationen. Tatsache ist: „Das Rentenproblem ist kein biologisches sondern ein ökonomisches und politisches. Und daher geht nicht um Sachzwänge, sondern um Verteilungsfragen“.

Die etwa 50 Zuhörer verfolgten mit großem Interesse die wissenschaftlich fundierten, verständlichen und nachvollziehbaren Ausführungen und bewerteten diese als eine Wissensvermittlung zu diesem pressanten Problem unserer Zeit.

Prof. Dr. Führbaß, der diese Veranstaltung moderierte, dankte Frau Dr. Sabine Reiner für ihren Vortrag und überreicht ihr ein Erinnerungsgeschenk mit dem Konterfei von Karl Marx.

Peter Sander

Wählerforum des „Seniorenpolitischen Netzwerkes Chemnitz“ zur Landtagswahl Sachsen 2014

am Dienstag, den 5. August 2014, 14.00 – 16.00 Uhr,

im Stadtteiltreff der Volkssolidarität, Clausstraße 27, 09126 Chemnitz.

„Ein Drittel der Chemnitzer Bevölkerung ist über 60 Jahre alt.“

Das Seniorenpolitische Netzwerk erwartet von den Landtagskandidaten(innen) Antworten und Perspektiven, gerade in Hinsicht der demografischen Entwicklung in Chemnitz. Wir sind mit Ihnen gespannt, liebe Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz, wie sich die Teilnehmer(innen) der verschiedenen Parteien und Wählervereinigungen „schlagen“.

Zugesagt haben folgende Landtagskandidaten:

Herr Klaus Bartl	Die LINKE
Herr Alexander Dierks	CDU
Herr Bernd Gerber	Freie Wähler
Herr Klaus Kretschmar	SPD
Herr Prof. Dr. Andreas Schmalfuß	FDP
Frau Sandra Willer	PIRATEN
Frau Petra Zais	Bündnis 90/Die Grünen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und rege Diskussion.

Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren den Geburtstagskindern nachträglich des Monats Juli 2014

Werner Glaesel zum 88, Gerda Ecke und Gisela Erler zum 85, Ursula Schubert zum 84, Egon Teucher zum 82, Prof. Dr. Reinhard Kluge zum 81 Geburtstag.

- den Geburtstagskind des Monats August 2014

Dieter Siegert zum 59. Geburtstag

Herausgeber: Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM)

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

U. Steger /D. Siegert



Informationsblatt Nr. 36

November 2014

Am 04.11.2014 führte unser Ortsverband seine jährliche Mitgliederversammlung in Anwesenheit unseres Vorsitzenden Karl-Heinz Wendt durch.

Inhalt war die Arbeit des Sprecherrates im vergangenen Berichtszeitraum. Der Sprecherrat dankte den vielen Mitgliedern, die noch aktiv an der Arbeit teilnehmen.

Angesichts des hohen Durchschnittsalters ist unser Hauptbetätigungsfeld die Aufklärung und das Mitwirken an außerparlamentarischen Aktivitäten.

Freund Wendt wies darauf hin, dass es gilt, immer wieder auf die Unzufriedenheit der Menschen im Osten und ihre ständige Benachteiligung und Diskriminierung aufmerksam zu machen und diese zu beweisen.

Mit Freude konnte festgestellt werden, dass mit der im Februar 2014 gestarteten Petition für die unverzügliche Rentenangleichung Ost an West insgesamt 94.199 Unterschriften gesammelt wurden. Es ist geplant, diese in der nächsten Zeit dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages zu übergeben.

Künftig wird die Zeitschrift "akzente" ein noch wichtigeres Bindeglied zu den Mitgliedern sein. Wir alle sind aufgefordert, mit unseren Berichten über unsere Arbeit die Zeitung lebendig zu gestalten und alle Mitglieder zu informieren.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Initiativen (BRH, GRH, ISOR, Gewerkschaften usw.), um die Kräfte zu bündeln. Ebenso wichtig für 2015 ist eine würdige Durchführung und Gestaltung des 70. Jahrestages der Befreiung zu fordern.

Freund Wendt gab noch den Hinweis auf die Internet-Seite der GBM: www.gbmev.de.

In der anschließenden Diskussion wurde auf folgende Probleme eingegangen:

- Die von uns durchgeführten Bürgerkonsultationen zeigen, dass es noch eine Fülle von fehlerhaften Rentenbescheiden gibt. Da das Rentenrecht der BRD häufig überarbeitet wurde, umfasst es gegenwärtig ca. 300 Paragraphen, die kaum noch jemand beherrscht. Somit ist Fehlerhaftigkeit bereits vorprogrammiert.
- Es gilt, der verleumderischen Darstellung der DDR-Vergangenheit entgegenzutreten und das eigene Erlebte zu vermitteln.
- Eine Freundin sprach über ihre Gespräche, die sie insbesondere mit jungen Menschen führt, um diese zum Nachdenken über das politische Tagesgeschehen anzuregen, Gleichgültigkeit zu überwinden, aufzurütteln.
- Der Vertreter unserer Regionalgruppe Plauen berichtete über die bereits seit vielen Jahren praktizierte Zusammenarbeit vieler Organisationen und Verbände im Territorium Plauen/Vogtland. Neu ist, dass sie jetzt ihre Arbeit darauf konzentrieren, über Missstände, Benachteiligungen usw. die Parteien bzw. Parlamentarier aller Ebenen schriftlich zu informieren und sie somit zur ebenfalls schriftlichen Stellungnahme zu zwingen.
- Als Gast sprach ein Vertreter von "Rotfuchs" zum Inhalt seiner Zeitschrift, der Verbreitung marxistischer Positionen. Die Zeitschrift "Rotfuchs" ist sowohl kostenlos zu abonnieren als auch aus dem Internet herunterzuladen. Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden, dazu ist jeder aufgerufen.

Informationen aus der Arbeit des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung

Für langjährige Tätigkeit im der GBM dankt der Bundesvorstand mit einer Urkunde.

Aus unseren Ortsverband wurden am 04.11.2014 ausgezeichnet:

Wolfram Burkhardt	Christine Schramm
Johannes Friedrich	Ursula Schubert
Ruth Fritzsche	Günther Seidel
Dr. Horst Geißler	Dieter Siegert
Hildegard Lenk	Ursula Steger
Wolfgang Neupert	Kurt Winkler
Peter Sander	Klaus Zähringer

Euer konsequenter gesellschaftlicher Einsatz hat großen Anteil daran, dass wir unserer Verantwortung im Rahmen der Menschenrechts- und Friedensorganisationen mit Erfolg gerecht werden.

Wir wünschen Euch weiterhin Gesundheit, Schaffenskraft und Optimismus.

Buchempfehlung



Werner Feigel Mission Gerechtigkeit Ein Leben für die DDR Biografie eines Zeitzeugen

RaDe Verlag Detlef Mauch, Ribnitz-Damgarten, 2014

Von Werner Feigel wurde kurz nach seinen 90. Geburtstag das Buch "Mission Gerechtigkeit" herausgegeben. Leider kann er den Vertrieb nicht mehr übernehmen, er starb im September 2014.

Buchbestellung:

zum Preis von 10,00 € nimmt Dieter Siegert unter 0371 50346847, E-Mail dietersiegert@web.de entgegen.

Das Buch wird nicht im Buchhandel vertrieben.

Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren

- nachträglich den Geburtstagskindern **des Monats September und Oktober 2014**

Christine Schramm und Anna Unger zum 91, Waldemar Siewert zum 90, Werner Straube zum 89, Marianne Leistner zum 88, Hilde Ehlert zum 87, Dr. Waltraud Roick zum 86, Siegfried Oester zum 85, Annetta Taubenreuther zum 86, Karl-Dieter Seifert zum 83 und Wolfgang Heinrich zum 66. Geburtstag.

- den Geburtstagskindern **des Monats November 2014**

Kurt Krause zum 89, Manfred Richter zum 85, Elisabeth Reimann zum 84, Wolfgang Neupert zum 83 und Ingrid Witscher zum 81.

Der Sprecherrat wünschen allen Mitgliedern, unseren Freunden und Sympathisanten ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Herausgeber: Sprecherrat des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM)

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

U. Steger /D. Siegert

**Beratungen des Sprecherrates des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung
jeden zweiten Montag im Monat** von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr

im „Bürgertreff“ der Solidar- und Lebenshilfe Chemnitz e.V.
Flemmingstraße 8, Haus 19,
09116 Chemnitz

**„Bürgerkonsultationen zu sozialen Angelegenheiten“
werden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat** von 9:00-12:00 Uhr oder nach
Vereinbarung

Rothaus e.V.,
Lohstraße 2 (Getreidemarkt),
09111 Chemnitz

Die Chronik wurde von Peter Sander unter Mitarbeit von Dieter Siegert erarbeitet

Redaktionsschluss: 08.02.2015
Herausgeberin: Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.,
Ortsverband Chemnitz und Umgebung
Rosenplatz 4
09126 Chemnitz

E-Mail: gbmevchemnitz@web.de